

Pressedienst

Pressemitteilung 172/2019

Digitalisierung als Chance für Diskursmöglichkeiten

Prof. Dr. Peter Nitschke und Dr. Martin Schwarz im Vorstand der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens

Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens (DGEPD), die anlässlich der diesjährigen Jahrestagung an der Katholischen Akademie in Stapelfeld zum Thema „Die Demokratie und ihre Feinde“ stattfand, ist Prof. Dr. Peter Nitschke von der Universität Vechta zum neuen Vorsitzenden der DGEPD gewählt worden. Neu ins Amt gewählt wurde auch Dr. Martin Schwarz, der die Funktion des Sekretärs der Gesellschaft übernimmt. Dieses Amt hatte Prof. Nitschke seit 2007 inne. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll (Universität Chemnitz) ist in seinem Amt bestätigt worden.

Die DGEPD versteht sich als interdisziplinärer Zusammenschluss von Forscherinnen und Forschern aus den Bereichen der Politikwissenschaft, der Philosophie, der Staatsrechtslehre und der Geschichtswissenschaft, die unter dem Paradigma des „Politischen Denkens“ ideenhistorische wie politiktheoretische Themen fokussiert und auf Tagungen sowie in Publikationen für ein breiteres Publikum zugänglich machen will. Die Gesellschaft wurde 1989 in Tübingen als deutsche Sektion der International Society for the Study of Political Thought gegründet. Mit der Tagung in Stapelfeld feierte die Gesellschaft insofern auch ihr dreißigjähriges Bestehen. Zukünftig wird die zentrale Organisation der Gesellschaft, die momentan 165 meist professorale Mitglieder im Inn- und Ausland hat, von Vechta aus erfolgen. Insbesondere in der kommunikativen Vernetzung durch Digitalisierung sieht Nitschke eine große Chance für die Diskursmöglichkeiten zum Politischen Denken, die er in den nächsten Jahren ausbauen will.



Foto (Dr.in Eva Odzuck) Dr. Martin Schwarz, neuer Sekretär der Gesellschaft, Prof. Dr. Peter Nitschke, Vorsitzender der Gesellschaft, und der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Franz-Lothar Kroll (Universität Chemnitz). (v.l.n.r.)

Vechta, 12. Dezember 2019

Pressekontakt:

Friedrich Schmidt
Universität Vechta
Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation
Fon +49 (0) 4441.15 577
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de